

pseudo-augustinischen Traktat *De mirabilibus sacrae scripturae* (Migne PL 35), den *Liber de ordine creaturarum* und die *Hisperica Famina* (die beiden zuletzt genannten Texte sind neben den jeweiligen Editionen auch als Volltext im „Archive of Anglo-Celtic Literature“ des Brepols-Verlages zugänglich). Das Buch ist nach den kosmologischen Bereichen geordnet und steigt von der Schöpfung über die Himmel zur Erde. Die Autorin verwendet große Sorgfalt auf Ableitung der von den drei Traktaten geäußerten Thesen aus der patristischen bzw. spätantiken Literatur.

A. M.-R.

*Popular and Practical Science of Medieval England*. Edited by Lister M. MATHESON (Medieval texts and studies 11) East Lansing 1994, Colleagues Press, XIII u. 425 S., Abb., ISBN 0-937191-30-2, GBP 49,50. – In den zwölf Kapiteln des Bandes werden mittelenglische Texte aus dem 14.–16. Jh. ediert und kommentiert, die sich mit wissenschaftlichen Themen aus der Praxis beschäftigen. Es handelt sich teils um Übersetzungen aus dem Lateinischen, teils um populäre Darstellungen von Stoffen aus dem Universitätsunterricht. Neun der zwölf Kapitel enthalten Editionen von bisher unveröffentlichten Texten; die übrigen drei präsentieren Ausgaben, die auf besseren oder früheren Hss. beruhen als die bisherigen Editionen. Die abgedruckten Texte behandeln Astrologie, Prognostik, Medizin, Gartenbau und Navigation: Peter BROWN, *The seven planets* (S. 3–21), stellt einen Text über den Einfluß der sieben Planeten auf die Menschen vor (London, BL, Sloane 1315). – Lister M. MATHESON – Ann SHANNON, *A treatise on the elections of times* (S. 23–59), haben eine ähnliche Abhandlung über die passende Zeit für das Verrichten von Arbeiten nach sechs Hss. herausgegeben. – Laurel MEANS, *A translation of Martin of Spain's De Geomancia* (S. 61–121), ediert die englische Übersetzung der *Geomancia* von Martinus Hispanus (nach Oxford, Bodleian Libr., Ashmole 360). – Linda EHRSAM VOIGTS, *The golden table of Pythagoras* (S. 123–139), geht allgemein auf die für Vorhersagen benutzten kreisförmigen Diagramme ein, die zumeist nach Pythagoras benannt sind, und ediert die sog. „Golden table of Pythagoras“ nach sieben Hss. – Über Voraussagen mit Hilfe der Hand (Chiromantie; engl.: palmistry) sind drei mittelenglische Texte bekannt; einen davon haben Paul ACKER und Eriko AMINO, *The book of palmistry* (S. 141–183), ediert (New York, Columbia University, Plimpton 260). – Ralph HANNA III, *Henry Daniel's Liber Uricrisiarum, Book I, Chapters 1–3* (S. 185–218), legt aus dem weitverbreiteten *Liber uricrisiarum* (1376–79), mit dem Henry Daniel medizinisches Wissen popularisieren wollte, Auszüge vor. – George R. KEISER, *Epilepsy: the falling evil* (S. 219–244), geht auf die Behandlung der Epilepsie im englischen *Liber de diversis medicinis* ein und ediert die entsprechenden Teile. – Linne R. MOONEY, *Diet and bloodletting: A monthly regimen* (S. 245–261), stellt verschiedene Versionen einer englischen Abhandlung über Diätetik und Aderlassen vor. – Joseph P. PICKETT, *A translation of the „Canutus“ plague treatise* (S. 263–282), ediert die englische Übersetzung eines lateinischen Pesttraktats (nach London, BL, Sloane 404). – Irma TAAVITSAINEN, *A zodiacal lunary for medical professionals* (S. 283–300), analysiert und ediert den Abschnitt über die Vorhersagen, die aufgrund des Mondlaufs durch den Tierkreis möglich sind, nach dem *Zunftbuch der Barbieri und Chirurgen* von York (jetzt London, BL, Egerton 2572). – David G. CYLKOWSKI, *A middle English treatise on horticulture: Godfridus super Palladium* (S. 301–329),